

EQR: echter Mehrwert für die Wirtschaft oder viel Lärm um nichts?

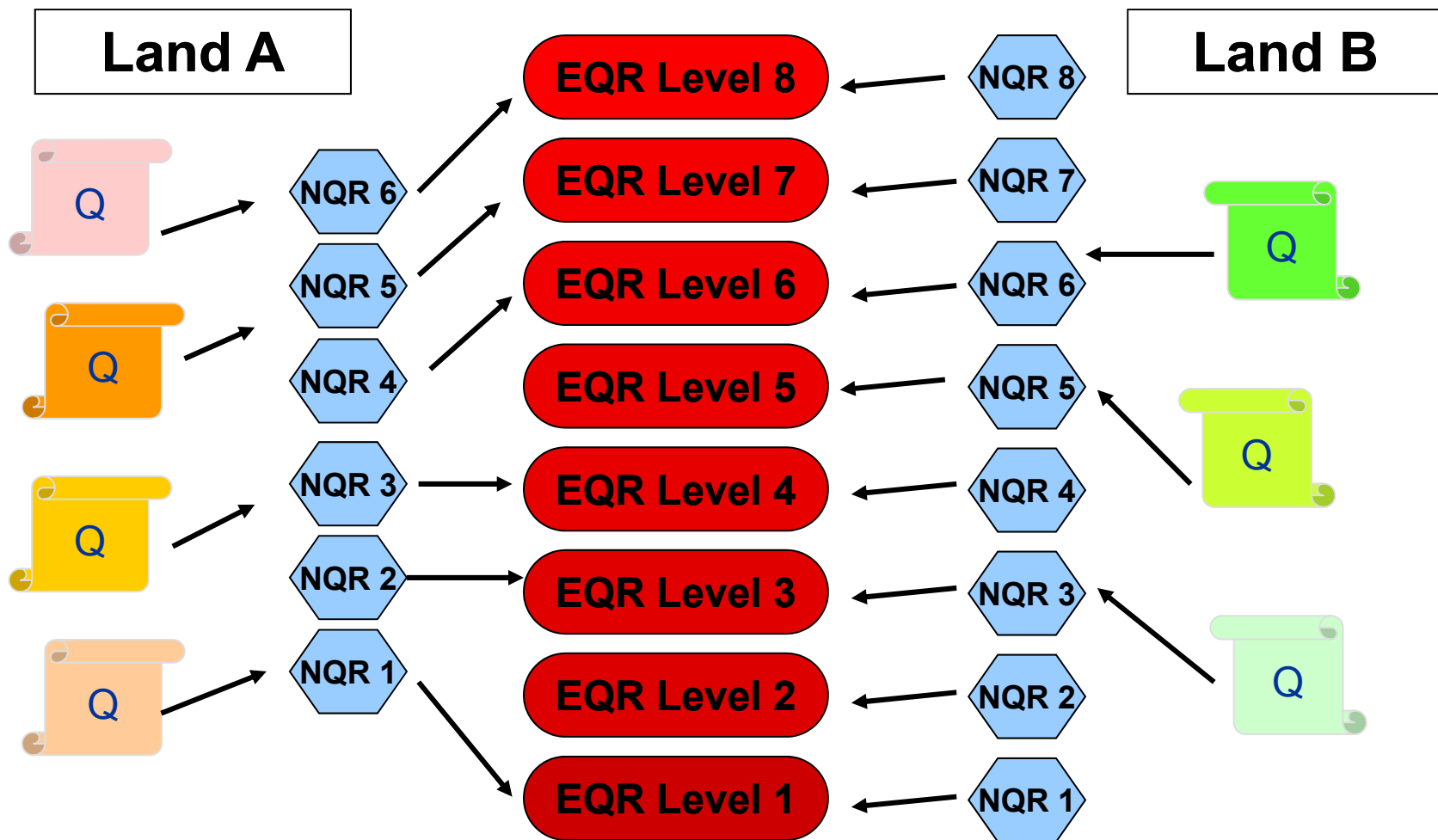
Hintergrund, Funktionsprinzipien, aktueller Stand
der Umsetzung in Österreich

Thomas Mayr, Oktober 2010

Überblick

- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR): Hintergrund und Funktionsprinzipien
- Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) in Europa und Abstimmung auf europäischer Ebene
- Umsetzungsstand in Österreich
- Chancen und Perspektiven

Europäischer Qualifikationsrahmen als Metarahmen für nationale Qualifikationsrahmen



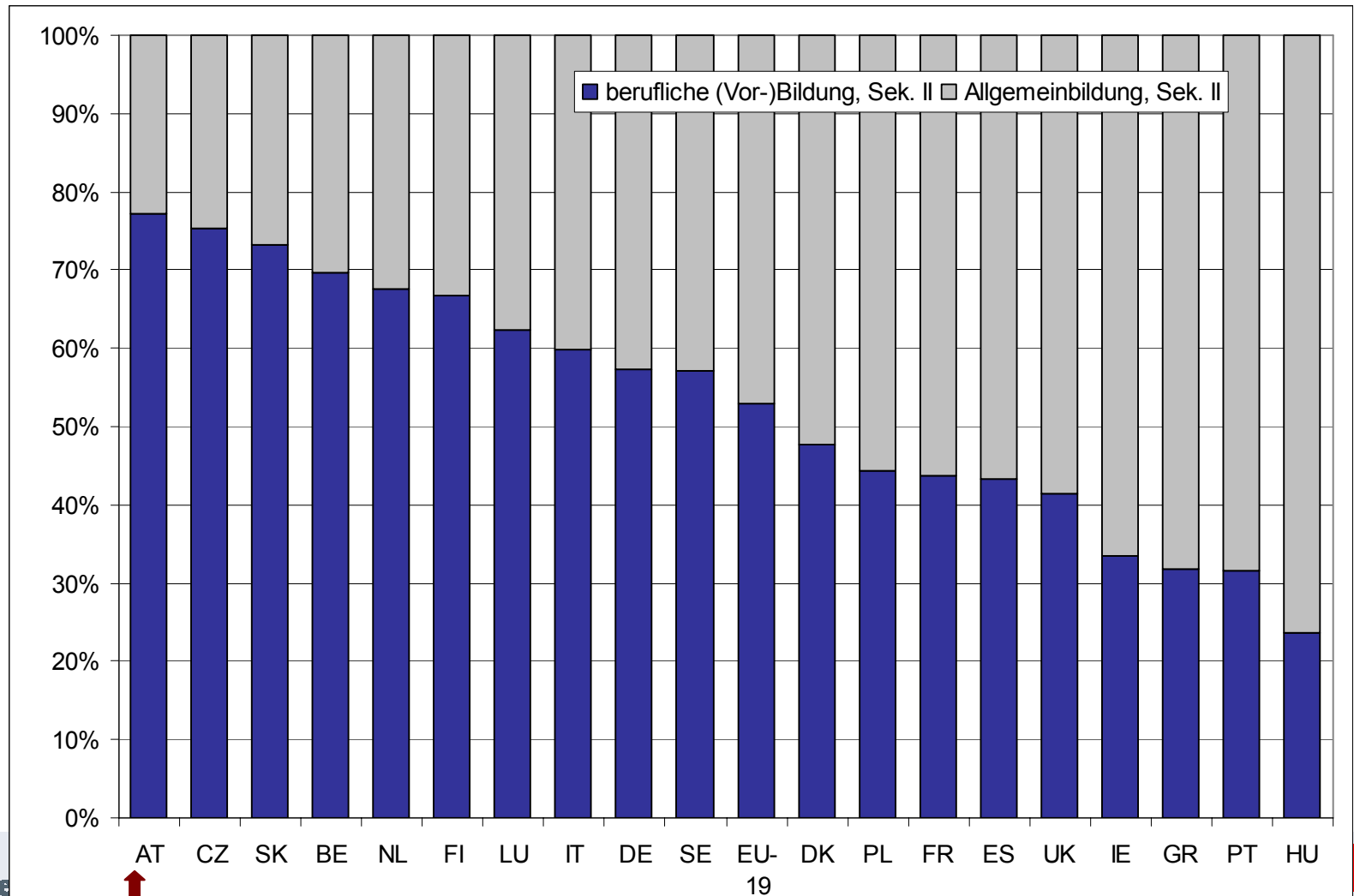
Berufsbildung in Europa

- Große Unterschiede
- Lernort: Schule - Unternehmen - Hochschule - Erwachsenenbildungseinrichtung
- Grad der Formalisierung, Regulierung und Institutionalisierung
- Formen der Validierung und Zertifizierung
- Typisches Anfangsalter
- Systemstufe: Sekundarebene oder Tertiärebene

Bedeutung der Berufsbildung auf Sekundarstufe II

Anteil der Schüler auf Sekundarstufe II an der Berufs(vor)bildung und an Allgemeinbildung

Source: OECD (2009):
„Education at a Glance“



EU-Empfehlung zum EQR

verabschiedet durch Europäisches Parlament und Rat am 23. April 2008

Ziel des EQR: Übersetzungsinstrument für mehr und bessere Transparenz und Vergleichbarkeit

Den Mitgliedsstaaten wird empfohlen:

1. Den EQR als Referenzinstrument zu verwenden
2. Die nationalen Qualifikationssysteme **bis 2010** an den EQR zu koppeln und gegebenenfalls nationale Qualifikationsrahmen zu erarbeiten. **Bis 2012** sollen alle Zeugnisse, Diplome einen klaren Verweis auf das EQR-Niveau beinhalten.
3. Verwendung eines Lernergebnis-Ansatzes
4. Anwendung der EU-Grundsätze für Qualitätssicherung

Funktionsprinzipien des EQR

- 8 Referenzniveaus als Bezugspunkt: „Übersetzungsinstrument“
- Abdeckung aller Qualifikationen
allgemeine, akademische und berufliche Bildung; Erstausbildung und Weiterbildung
- Beschreibung der 8 Niveaustufen als Lernergebnisse:
Deskriptoren zu Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen
- Qualitätssicherung als Voraussetzung für gegenseitiges Vertrauen
 - Vergleich von Qualifikationen nach Lernergebnissen und nicht nach Methoden und Formen des Angebots
 - Bottom-up Approach: NQRs in Verantwortung der Mitgliedsstaaten

Abstimmung auf europäischer Ebene

- Advisory Group
 - Mitgliedsstaaten
 - Europäische Sozialpartner und weitere Stakeholder
- Kriterien für „referencing reports“
- EQR-Pilotprojekte unter LLP und eigene Kommissionsaufrufe
- EQR-Web-Plattform
- Derzeit offene Fragen: Referenzierung von Sektorrahmen und Sektorqualifikationen direkt zum EQR?

NQR-Entwicklungen in Europa und weltweit

- Qualifikationsrahmen: Umsetzung bzw. Arbeiten in 123 Staaten
- EQR-Referencing von NQRs von 27 EU-Staaten, Kroatien, Türkei, Island, Norwegen, Schweiz?

UK, Irland, Malta bereits abgeschlossen

Plan:

- 2010: FR
- 2011: AT, BE, BG, CZ, DA, DE, EE, ES, FI, HR, IT, LT, LU, LV, NL, PL, PT, SE, SI, SK, IS, NO, TK
- 2012+: EL, HU
- Noch offen: KY, RO, LI

Arten von Qualifikationsrahmen in Europa

- **Transparenz-Rahmen:**

in den meisten EU-Staaten: Erhöhung der Vergleichbarkeit und Sichtbarkeit von Qualifikationen aus unterschiedlichen Bildungssegmenten: orientierende Wirkung

- **Regulierende bzw. Reform-Rahmen:**

England, Wales, Nord-Irland, Frankreich: NQR regelt Anerkennung, Berechtigungen, etc.

in Kroatien, Polen und Island: NQR dient als Instrument für eine umfassende und systematische Neuordnung des Bildungssystem

Umsetzungsstand in Österreich

Breite Konsultation zum NQR: Jänner bis Juni 2008

Konsens:

- 8 Niveaustufen
- Ziel: Erhöhung der Transparenz: orientierende, keine regulierende Wirkung
- Abdeckung aller Bildungssegmente; formale und nicht-formale Qualifikationen

Auffassungsunterschiede:

- Prinzip der Gleichwertigkeit von Qualifikationen (berufliche Bildung versus Hochschulbildung)

Kompromiss: Ministerratsvortrag Dezember 2009:

- gemeinsamer Rahmen mit zwei Strängen für die Niveaustufen 6, 7 und 8
EQR-Deskriptoren und österreichische Erläuterungen
Dublin-Deskriptoren des Bologna-Rahmens
- Einrichtung von „qualifikationsverantwortlichen Stellen“ für nicht-formale Qualifikationen

Voraussichtliche Struktur des österreichischen Qualifikationsrahmens

Niveau 8 - PhD	Niveau 8
Niveau 7 - Master	Niveau 7
Niveau 6 - Bachelor	Niveau 6
Niveau 5	
Niveau 4	
Niveau 3	
Niveau 2	
Niveau 1	

Chancen und Perspektiven

- Erhöhung der Transparenz international: besseres Verständnis österreichischer Qualifikationen
- Erhöhung der Transparenz national: Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung und des non-formalen Lernens?
- Umfassender Rahmen: Beitrag zur „De-Segmentierung“?
- Langfristperspektive: NQR als Katalysator für Veränderung?
 - Konsolidierung und Ausbaus des nicht-hochschulischen Tertiärsektors
 - Transparenz → Durchlässigkeit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

EQR-Deskriptoren

Das aus acht Niveaus bestehende EQR wird durch eine Reihe von Deskriptoren definiert, die die Lernergebnisse beschreiben, die für die Erlangung der diesem Niveau entsprechenden Qualifikationen in allen Qualifikationssystemen erforderlich sind.

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
	<i>Im Zusammenhang mit dem EQR werden Kenntnisse als Theorie- und/oder Faktenwissen beschrieben</i>	<i>Im Zusammenhang mit dem EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben</i>	<i>Im Zusammenhang mit dem EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben</i>
Niveau 1 Erreichung in Niveau 1 erforderliche Lernergebnisse	grundlegendes Allgemeinwissen	grundlegende Fertigkeit, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
Niveau 2 Erreichung in Niveau 2 erforderliche Lernergebnisse	grundlegendes Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten , die zur Nutzung relevanter Informationen erforderlich sind, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen	Arbeiten oder Lernen unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit
Niveau 3 Erreichung in Niveau 3 erforderliche Lernergebnisse	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen
Niveau 4 Erreichung in Niveau 4 erforderliche Lernergebnisse	breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden	selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten , die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei eine gewisse Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- oder Lernaktivitäten übernommen wird

EQR-Deskriptoren

<p>Niveau 5 Zur Erreichung von Niveau 5 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse</p>	<p>umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten</p>	<p>Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen</p>
<p>Niveau 6 Zur Erreichung von Niveau 6 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen</p>	<p>fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind</p>	<p>Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen</p>
<p>Niveau 7 Zur Erreichung von Niveau 7 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/oder Forschung kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen</p>	<p>spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren</p>	<p>Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams</p>
<p>Niveau 8 Zur Erreichung von Niveau 8 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen</p>	<p>die am weitesten entwickelten und spezialisierten Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis</p>	<p>fachliche Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung</p>

Gemeinsame Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Hochschul- und Berufsbildung (Annex 3 EQR-Empfehlung)

- Die Qualitätssicherung sollte integraler Bestandteil der internen Verwaltung von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung sein.
- Die Qualitätssicherung sollte die regelmäßige Evaluierung von Einrichtungen und deren Programmen und Qualitätssicherungssystemen durch **externe Prüforgane** oder -stellen einschließen.
- Externe Prüforgane oder -stellen, die Qualitätssicherung durchführen, sollten **selbst regelmäßig** überprüft werden.
- Qualitätssicherung sollte **die Dimensionen Kontext, Input, Prozess und Output** umfassen und den Schwerpunkt auf Output und Lernergebnisse legen.
- Qualitätssicherungssysteme sollten folgende Elemente beinhalten:
 - klare und messbare Ziele und Standards;
 - Leitlinien für die Umsetzung, darunter die Einbindung der Betroffenen;
 - angemessene Ressourcen;
 - **einheitliche Evaluierungsmethoden, die Selbstbewertung und externe Prüfung miteinander verbinden;**
 - **Feedbackmechanismen und Verfahren zur Verbesserung;**
 - **allgemein zugängliche Evaluierungsergebnisse.**

Kriterien zur Koppelung des NQR an den EQF

- The **responsibilities** and/or legal competence of all relevant national bodies involved in the referencing process, including the National Coordination Point, are **clearly determined and published** by the competent public authorities.
- There is a **clear and demonstrable link** between the qualifications levels in the national qualifications framework and the level descriptors of the European Qualifications Framework.
- The national qualifications framework and its qualifications are based on the principle and objective of **learning outcomes** and linked to arrangements for validation of non-formal and informal learning and, where these exist to credit systems.
- The procedures for inclusion of qualifications in the national qualifications framework (...) are **transparent**.
- The national quality assurance system(s) for education and training refer (s) to the national qualifications framework or system and are consistent with the **relevant European principles and guidelines** (as indicated in annex 3 of the Recommendation).
- The referencing process shall include the **stated agreement** of the **relevant quality assurance bodies**.
- The referencing process shall involve **international experts**.
- (...) **One comprehensive report**, setting out the referencing and the evidence supporting it shall be published by the competent national bodies, (...) and shall address separately each of the criteria.
- (...)
- Following the referencing process (...) all new qualification certificates (...) **contain a clear reference**, by way of national qualifications systems, to the appropriate **European Qualifications Framework level**.